

Die Geburt einer Geschichte

Eine Kolumne von Joel Perrin, Slam Poet aus Männedorf.

Was die Menschheit seit Äonen fasziniert, sind Geschichten. Geschichten, die, letzten Endes, der unverständenen Entropie der erlebten Welt einen künstlerisch-geordneten Rahmen geben und sie so verstehbarer machen wollen. Die Form mag den Zeichen auf Höhlenwänden entwachsen und zu Spuren im Netz geworden sein; die Kernidee einer guten Geschichte ist jedoch dieselbe, damals wie heute: Sie soll Unfassbares fassbar machen.

Vor diesem Hintergrund erstaunt auch die Faszination der Frage nicht, woher die Ideen für die erdachten Geschichten denn jeweils stammen. Vergessen geht dabei oft, dass, wie Franz Hohler schon in «Der Liederhörer» erkannt hat, jede gute Erzählung zu ihrer vollen Entfaltung einen mindestens eben so guten Zuhörer benötigt – und zwar nicht erst bei ihrer Rezeption, sondern bereits als Prämisse ihrer Geburt: Erdichtet werden kann, was erdacht werden kann; erdacht werden wiederum kann nur, was, zumindest in ursprünglicher Form, als Begebenheit erfahren wurde.

Wann haben Sie realisiert, dass die Zugvögel zurückgekehrt sind?

Ich lege meinen Arbeitsweg oft in Gedanken versunken und mit aufgesetztem Kopfhörer im Strom der Pendler im Morgenverkehr zurück. Es brauchte ein Telefongespräch mit einer Kommilitonin, die sich im Park der Universität Irchel aufhielt, letzte Woche. Im Hintergrund hörte ich Vogelgesang – erst da realisierte ich es wirklich: Die Vögel sind zurück; das Leben löst den sterbenden Winter ab!

Von dieser Erkenntnis ausgehend fallen sie mir nun plötzlich wieder auf, die lebenden Kurzgeschichten unter uns: Da war zum Beispiel letztlich der Mann in Nadelstreifen am Central, dessen vergrämter Blick unmerklich leichter wurde, als er mit mir aus der Tram stieg und das Gezwitscher hörte. Was in beschäftigt haben mochte?

Woher Ideen für gute Geschichten nun also stammen? Gute Dichter sind weniger Schreiber als achtsame Zuhörer; mehr Gefäss als der Inhalt: Denn die besten Geschichten schreibt das Leben – und dieses hat, wenn man es denn nur lässt, unausgesprochen viel zu erzählen.

05.04.2019



Joel Perrin, Slam Poet aus Männedorf.

